

PRESSEINFORMATION

Startschuss für die Entwicklung der Harburger Schlossinsel **Auf dem Lotsekai entsteht das „Maritime Competence Center“**

Der Harburger Binnenhafen wird zum neuen Cluster für die maritime Wirtschaft. Zur Ansiedlung des international operierenden Unternehmens „Becker Marine Systems“ hat die IBA Hamburg GmbH gemeinsam mit der Investorengruppe ein konkurrierendes Gutachterverfahren ausgerichtet. Becker Marine Systems möchte im neuen „Maritime Competence Centre“ (MCC) auf insgesamt 9.500 Quadratmetern Arbeitsflächen für hochwertige Technologiebetriebe schaffen. Eine Auswahlkommission unter Vorsitz des Hamburger Architekten Heiner Limbrock hat jetzt zwei 1. Preise an Lorenz + Partner Architektur Projektentwicklung GmbH, Hamburg und Wacker Zeiger Architekten, ebenfalls aus Hamburg, vergeben. Einen 3. Preis erhielt Raumwerk Architekten, Frankfurt am Main.

Hamburg, 17. Juli 2008. „Die hohe Qualität der Arbeiten hat gezeigt, welches Entwicklungspotential die Schlossinsel hat. Wir begrüßen sehr, dass eine einvernehmliche Lösung mit dem Investor gefunden wurde“ kommentiert IBA-Geschäftsführer Uli Hellweg den Ausgang des Gutachterverfahrens.



Entwurf Lorenz + Partner, Hamburg

Beide Büros haben sich mit ihren Entwürfen gegenüber den drei anderen Architekturbüros durchgesetzt. „Die Unterschiedlichkeit in der Architekturauffassung hat bis zum Schluss zu intensiven Diskussionen geführt, was sich in der Vergabe von zwei 1. Preisen spiegelt“ sagt Heiner Limbrock, der Vorsitzende der Auswahlkommission über den Ablauf.

200 neue Arbeitsplätze im Harburger Binnenhafen

Die IBA Hamburg verfolgt das Ziel, aus dem Harburger Binnenhafen ein lebenswertes Quartier mit Mischnutzung zu entwickeln. Die Schaffung von Büroflächen für ein maritimes Unternehmen ist dabei ein erster Schritt, den auch Dirk Lehmann als Vertreter der Investorengruppe zu schätzen weiß: „Das zügig zustande gekommene gutachterliche Verfahren hat fünf sehr prägnante Entwürfe zu Tage gebracht. Die Tagung der Auswahlkommission hat sich nach detaillierter Diskussion der Entwürfe auf zwei 1. Preise für zwei Arbeiten geeinigt.“



Entwurf Wacker Zeiger Architekten, Hamburg



Unser Unternehmen freut sich nun auf die kurzfristige Umsetzung des dann endgültig zu bestimmenden Entwurfes. Geplant ist ein Einzug in die fertig gestellten Gebäude 2009. Zu dem Zeitpunkt werden 200 Arbeitsplätze geschaffen sein.“

Das Ergebnis mit den fünf Entwürfen und ihren Modellen ist vom 22. Juli bis zum 8. August 2008 in der Werkstattdschau IBA at WORK am Bertha-Kröger-Platz in Wilhelmsburg zu sehen. Die Ausstellung ist geöffnet Dienstag bis Sonntag 10.00 Uhr bis 19.00 Uhr.

Die IBA Hamburg: Entwürfe für die Zukunft der Metropole

Die Internationale Bauausstellung Hamburg ist mehr als eine reine Bauausstellung. Sie ist ein Stadtentwicklungsprozess, der sich räumlich auf Wilhelmsburg, die Veddel und den Harburger Binnenhafen fokussiert. Im Rahmen der IBA werden zentrale Fragen der aktuellen Metropolenentwicklung wie die Internationalisierung der Stadtgesellschaft – Kosmopolis – und die Gestaltung von inneren Stadträndern – Metrozonen – thematisiert, darüber hinaus die Rolle der Stadt im Klimawandel. Damit entwirft eine Internationale Bauausstellung erstmals das Zukunftsbild der europäischen Stadt im 21. Jahrhundert. Besuchen Sie die zentrale IBA-Ausstellung in Hamburg-Wilhelmsburg: „**IBA at WORK**“ präsentiert den aktuellen Planungsstand der IBA-Projekte. Die Ausstellung ist von Dienstag bis Sonntag jeweils 10 bis 19 Uhr geöffnet, der Eintritt ist frei. Hier kann auch erste Band der IBA-Schriftenreihe „**Metropole: Reflexionen**“ bezogen werden.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

IBA Hamburg GmbH, Stefan Nowicki, Tel.: 040 / 226 227-31, stefan.nowicki@iba-hamburg.de